HNA 05.03.2018

Bücher gegen das Vergessen

Aktivist Hinrich Kley-Olsen spendet Bibliothek des Grenzmuseums 100 Titel und CDs über das DDR-Regime

Von Christoph Cortis

BAD SOODEN-ALLENDORF/ SICKENBERG. Ein Titel aus dem Bücherstapel im Grenzmuseum Schifflersgrund springt unwillkürlich ins Auge, er ist soeben erst als Taschenbuch auf den Markt und als Film ins Kino gekommen. „Das schweigende Klassenzimmer" erzählt von Mut, dem Zusammenhalt der Menschen und vom Kalten Krieg, der in Form von Mauer, Stacheldraht und Selbstschussanlagen nicht nur Deutschland, sondern auch Europa über Jahrzehnte geteilt hat. Informativ und zum Teil tief berührend sind hundert Bücher und CDs, um die das Grenzmuseum Schifflersgrund seit Donnerstag reicher ist: Zeitgeschichte, die bewegt.

An seinem 60. Geburtstag stiftete der Diplom-Pädagoge Hinrich Kley-Olsen diese Druckwerke im Verkaufspreis von etwa 3500 Euro. Olsen ist im nordrhein-westfälischen Moers nicht nur Referent in der Erwachsenenbildung, sondern auch Leiter einer Begegnungsstätte der evangelischen Kirche für ältere Menschen. Kley-Olsen, der den zweiten Teil seines Doppelnamens von der aus Norwegen stammenden Großmutter bezogen hat, ist mit Bad Sooden-Allendorf durch familiäre Bande verwurzelt: Oma Anneliese, die als zweite Frau mit ihrem deutlich älteren Ehemann Gustav Ahlhorn 20 Jahre in der Kurstadt lebte und zeitweise eine kleine Pension führte, hat der Enkel vor 13 Jahren im Schatten der St.-Crucis-Kirche zu Grabe getragen. Bis zum Donnerstag war das sein vorläufig letzter Besuch in Bad Sooden-Allendorf gewesen.

Standardwerke, Spezialliteratur und Biografien: Um 100 Bücher reicher ist das Grenzmuseum Schifflersgrund nach einem Geschenk von Hinrich Kley-Olsen (Mitte) an Wolfgang Ruske (links) und Dr. Christian Stöber. Foto: Cortis

„Ich habe zur falschen Zeit die Schnauze gehalten, aber du kannst was machen", hatte Mutter Luise in Erinnerung an die Nazi-Verbrechen ihrem Sohn mit auf den Weg gegeben. Und Hinrich machte was: Er schloss sich der Friedensbewegung an, protestierte gegen die atomare Aufrüstung, wurde mehrmals verhaftet und landete im Knast – im Westen und später auch nach einer Demo in Ostberlin.

> **„Ich habe zur falschen Zeit die Schnauze gehalten, aber du kannst was machen."**
>
> **LUISE KLEY-OLSEN ZU IHREM SOHN HINRICH**

Vor zehn Jahren startete Kley-Olsen eine Webseite „Gegen Vergessen und Verdrängen der SED-Diktatur". Er sammelte bei Verlagen in ganz Deutschland Literatur über das DDR-Regime und bewirbt sie auf seiner Seite mit jeweils einem Freiexemplar als Gegenleistung. So hat er bis heute 650 Bücher und andere Medien zusammengetragen und sich nun von einem Teil aus seinem Fundus getrennt.

Wolfgang Ruske als Chef des Grenzmuseums sowie der pädagogische Leiter Dr. Christian Stöber nahmen das Geschenk dankbar entgegen, das in ihren Augen „ein Glücksfall und eine große Bereicherung für die pädagogische und wissenschaftliche Arbeit" ist.

www.mauerfall-berlin.de